

MITTEILUNGSBLATT



Gemeinde Feilitzsch



HERAUSGEBER: Gemeinde Feilitzsch, Hauptstraße 28, 95183 Feilitzsch
verantwortlich für den Inhalt nach dem Presserecht: Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez, Tel. 09281/7351-10 und 0152/21877165

Oktober/November 2025

He/bt

Sanierung des **HERRENGARTENWEGES** in Feilitzsch



v.l.n.r. Herr Ottiger/Chef Firma TIW Weischlitz, Bauleiter Herr Buchmüller,
Herr Lang/Planungsbüro Schnabel, Bauhofleiter Schödel und
1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez

Mit der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung der rd. 400 m langen und 2,50 m breiten Wegstrecke wurde das Planungsbüro Schnabel aus Konradsreuth beauftragt.

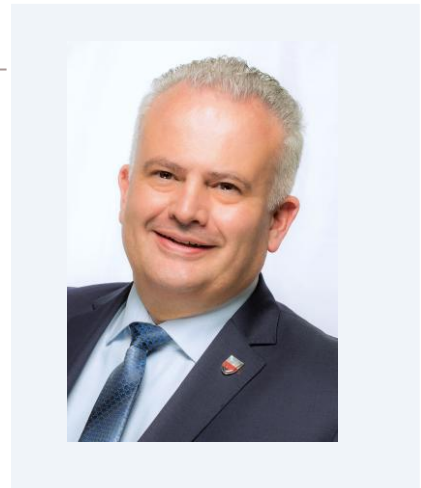
Der Wegbereich soll komplett mit Betonpflaster befestigt werden. Zudem wird der im Herrengarten vorhandene Bach einmal den Weg queren, deshalb wird über diesen eine kleine Brücke gebaut.

Die Maßnahme wurde am 19.08.2025 begonnen. Das Bauvorhaben soll in diesem Jahr noch fertiggestellt werden.

Voraussichtliche Baukosten 312.000,-- Euro brutto.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Sommer 2025 hat sich verabschiedet und der Herbst mit seiner herrlichen Laubfärbung mit längeren Abenden und Frühnebel ist eingeekehrt. Unser Hofer Volksfest war dieses Jahr leider sehr verregnet und man konnte den so beliebten Biergarten nicht in gewohnter Form genießen. Hier bewahrheitet sich wieder eine alte Hofer Weisheit: „Wenn das Hofer Volksfest vorbei ist und die Felder abgeerntet sind, dann ist auch der Sommer vorbei“. Gott sei Dank sind wir auch dieses Jahr von Unwettern und Starkregenfällen verschont geblieben. Unsere Landwirte konnten noch ihren Mais vor dem ersten Frost einbringen und auch dieses Jahr unsere Grundversorgung mit Nahrungsmitteln sichern.



Wieder freuen wir uns über die Vielfalt der Jubiläen und Feierlichkeiten in unserem Gemeindebereich und darüber hinaus. Die Anteilnahme unserer Bevölkerung an unseren Veranstaltungen zeigt hier eine beachtliche Anerkennung der Angebote.

Die Möglichkeit zur Nutzung unserer Dorfgemeinschaftshäuser in allen Ortsteilen, durch unsere Wirtshäuser in der Gemeinde, unseren Dorfplätzen und Anlagen, können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern aber auch unseren Gästen eine ganz besondere Lebensqualität bieten. Menschen die zu Besuch bei uns sind, bestätigen uns dies immer wieder – zuletzt auch die Prüfungskommission im Europäischen Wettbewerb „Entente Florale Europe“, die diese Schönheit mit der Verleihung der Silbermedaille für unseren Ortsteil Zedtwitz belohnte. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an alle Verantwortlichen, Unterstützer und Helfer, ganz speziell an unsere beiden Bürgermeister Markus Schmidt und Günter Puchta. Wir sind Aushängeschild über die Gemeindegrenzen hinweg, für den Landkreis Hof, für Oberfranken, für Bayern, für Deutschland und für Europa und dies macht uns alle sehr stolz.

Ende August konnten wir wieder mit einer Delegation von insgesamt 13 Personen unsere Partnergemeinde Rudniki in Polen zum Erntedankfest besuchen. Auf dem Programm standen wieder Kulturaustausch mit Bürgermeister Mariusz Stanek, der sich mit seiner Verwaltung sehr um uns bemühte. Die Teilnehmer waren wieder begeistert über die unschlagbare Gastfreundschaft unserer polnischen Freunde.

Zu aktuellen Baumaßnahmen:

- Am 26. November 2025 findet die Übergabe der Grundschule an die Schüler und Lehrer der Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland statt. Eine offizielle Einweihung der Schule mit Ehrengästen soll nach kompletter Fertigstellung stattfinden. Dieser Termin wird noch bekanntgegeben.
- Die Firma TIW aus Weischlitz ist seit Ende August mit dem Bau des Herrengartenweges beschäftigt und macht gute Fortschritte. Die Fertigstellung ist für dieses Jahr noch geplant. In

dieser Zeit können zur Benutzung dieses Weges kurzfristig Einschränkungen eintreten. Die Bahnsteige können aber jederzeit von Bahnreisenden benutzt werden. Wir bitten dies zu berücksichtigen und danken für Ihr Verständnis.

- Die Feuerwehrunterstellhütte am Friedhof Münchenreuth wurde von der Firma Schaller aus Zedtwitz bereits aufgestellt. Die Fundamente und das Pflastern der Stellplätze hat die Firma Kätzel aus Feilitzsch übernommen.
- Der Inselring in Zedtwitz wird von der Firma SBG aus Hof entschlammt, die Maßnahme soll dieses Jahr noch umgesetzt werden. Hierzu sind noch ein paar trockene Tage notwendig.

Veranstaltungen zum Volkstrauertag

Diese finden jeweils am Kriegerdenkmal statt:

Samstag, 15. November 2025 in Münchenreuth um 17.45 Uhr und in Zedtwitz um 18.30 Uhr

Sonntag, 16. November 2025 in Feilitzsch um 11.15 Uhr.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen noch ein paar schöne Herbsttage. Weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft für Sie und Ihre Familie. Danke für Ihre Unterstützung und Hilfe, die wir als Gemeinde von Ihnen erfahren. Ich weiß dies sehr zu schätzen. Vergelt's Gott.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Francisco Hernandez Jimenez, 1. Bürgermeister



BEKANNTGABEN & INFO'S

Maßnahme **Sanierung Gartenstraße in Zedtwitz** fertiggestellt

Vor der Maßnahme



Das Planungsbüro Schnabel aus Konradsreuth hatte die Planung der Maßnahme mit Ausschreibung und Bauüberwachung inne. Zügig konnte die Maßnahme Ausbau Gartenstraße in Zedtwitz mit einer Bauzeit vom 14.05. bis 23.07.2025 zum Abschluss gebracht werden. Bei dieser Maßnahme fielen für rd. 100 m Ausbaulänge für den Bau einer neuen Wasserleitung rd. 99.000 Euro, für den Kabelbau für die Straßenbeleuchtung rd. 15.000 Euro und für den Straßenbau rd. 140.000 Euro an. Die Maßnahme wurde in bester Weise durch die Firma TIW Weischlitz ausgeführt.

Zudem danken wir allen Anliegern für ihr Entgegenkommen und Verständnis.

Und so sieht es nach der Baumaßnahme in der Gartenstraße aus





Die Kirchengemeinde Trogen heißt Herrn Pfarrer Ralf Dietsch willkommen

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Trogen erhält einen neuen Pfarrer: Am Sonntag, den 14. September 2025, wurde Herr Pfarrer Ralf Dietsch im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes mit Abendmahl offiziell in sein Amt eingeführt. Der Gottesdienst begann um 9.30 Uhr in der Evangelischen Pfarrkirche Trogen. Die Einführung nahm Herr Dekan Andreas Müller vor. Im Anschluss hatte die Kirchengemeinde Trogen zu einem Empfang ins Bürgerhaus Trogen eingeladen. Mit einem Glas Sekt, oder bei Kaffee und Kuchen, Getränken und Würstchen gab es die Möglichkeit, mit Familie Dietsch ins Gespräch zu kommen und den Grußworten zu lauschen.

Auch die Vertreter der politischen Gemeinden Feilitzsch und Trogen, die 1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez und Sven Dietrich hießen den neuen Pfarrer mit einem herzlichen Grußwort willkommen.

Ralf Dietsch tritt die seit dem 1. Mai 2024 vakante Pfarrstelle zum 1. September 2025 an. Der 50-jährige ist in Neuendettelsau geboren und in Ansbach aufgewachsen. Nach dem Studium der Theologie in Erlangen und dem Vikariat in Hutsdorf wurde er 2005 ordiniert. Seit 2009 ist er Pfarrer in Colmberg im Dekanat Leutershausen. Gemeinsam mit seiner Frau Renate, mit der er seit 25 Jahren verheiratet ist, und den vier Kindern zog er bereits im August in das frisch sanierte Pfarrhaus in Trogen ein.





Ehrung für Gerlinde Vogtmann aus Unterhartmannsreuth

Für die Versorgung von Verletzten und Kranken werden bayernweit ca. 2.000 Blutpräparate pro Tag benötigt. Mindestens einmal im Leben ist ein Drittel der Bundesbürger auf das Blut anderer angewiesen. Gut, wenn es da Menschen gibt, die regelmäßig ehrenamtlich ihr Blut spenden, um so Menschenleben zu retten. Die zu ehrenden Spender waren in den Kreisverband nach Hof eingeladen, um ihre Ehrung entgegenzunehmen und sich einen Imbiss schmecken zu lassen. Stefan Pöhlmann, BRK-Kreisvorsitzender, sprach den Jubilaren seinen persönlichen, großen Dank aus und brachte die unerlässliche Notwendigkeit von Blutspenden zum Ausdruck.

Allein mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Der Großteil der Spenden wird benötigt zur Behandlung von Krebserkrankungen, Herzerkrankungen, Krankheiten von Magen und Darm und Verletzungen bei Unfällen. Nur fünf Prozent der Bevölkerung spenden bayernweit.

Bei den Ehrungen überreichte Stefan Pöhlmann allen Geehrten die Urkunden und Ehrennadeln des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes sowie eine kleine Aufmerksamkeit des Kreisverbandes Hof. **Aus unserer Gemeinde wurde Frau Gerlinde Vogtmann aus Unterhartmannsreuth für 125 Blutspenden geehrt. 1. Bürgermeister Hernandez Jimenez überbrachte auch von Seiten der Gemeinde Feilitzsch seinen herzlichen Glückwunsch zu dieser Ehrung.**



1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez, Gerlinde Vogtmann und BRK-Vorsitzender Stefan Pöhlmann

PRESSEMITTEILUNG DER STADTWERKE HOF GEMEINSAM FÜR DIE REGION: Sieben Gemeinden setzen auf Strom von den Stadtwerken Hof

Die Gemeinden Töpen, Feilitzsch, Gattendorf, Trogen, Leupoldgrün, Lichtenberg und Weißdorf/Sparneck haben gemeinsam Angebote für ihren Strombezug im kommenden Jahr eingeholt. Bei den Gesprächen mit den Angebotserstellern konnten die Stadtwerke Hof das wirtschaftlich attraktivste Angebot unterbreiten. Mit der Entscheidung für die Stadtwerke Hof setzen die Gemeinden auf eine zuverlässige Energieversorgung – und stärken gleichzeitig die regionale Wirtschaft.



„Wir haben bewusst die Stadtwerke Hof bei der Angebotsabfrage und unseren Abstimmungen einbezogen. So können wir sicher sein, dass wir nicht nur eine zukunftssichere Versorgung haben, sondern auch unsere Heimat stärken“, sagte Alexander Kätzel, Bürgermeister der Gemeinde Töpen, stellvertretend für die beteiligten Kommunen.

Beim gemeinsamen Termin im Unterkotzauer Weg (v.l.): Jean Petrahn, Geschäftsführer Stadtwerke Hof; Matthias Quehl, 2. Bürgermeister Stadt Lichtenberg; Alexander Kätzel, Bürgermeister Gemeinde Töpen; Francisco Hernandez Jimenez, Bürgermeister Gemeinde Feilitzsch; Annika Popp, Bürgermeisterin Gemeinde Leupoldgrün; Stefan Müller, Bürgermeister Gemeinde Gattendorf; Sven Dietrich, Bürgermeister Gemeinde Trogen und Lucienne Wirth, Leitung Geschäftskundenvertrieb Stadtwerke Hof

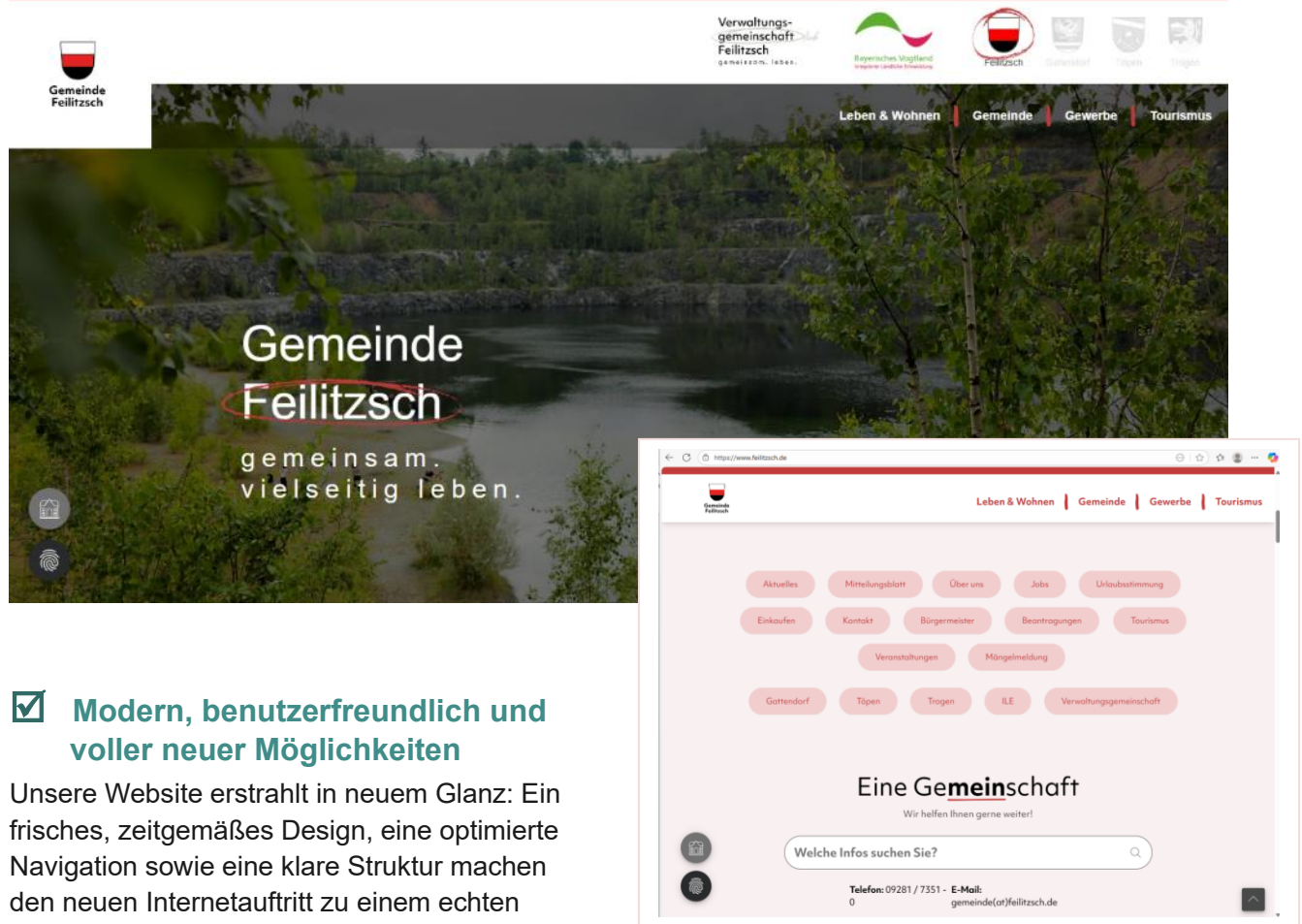


Durch die Bündelung der Strommengen profitieren die Gemeinden von wirtschaftlichen Vorteilen und einem verlässlichen Ansprechpartner vor Ort. Die Stadtwerke Hof stehen seit Jahren für regionale Verantwortung, Kundennähe und Versorgungssicherheit – Werte, die auch den Gemeinden wichtig sind. Zudem investieren die Stadtwerke Hof regelmäßig in die Region – etwa durch die Förderung von Sportvereinen, kulturellen Projekten und sozialen Einrichtungen.

„Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das uns die sieben Gemeinden entgegenbringen. Mit diesem gemeinsamen Stromvertrag bleibt die Wertschöpfung in der Region – und genau das macht uns als regionalen Partner aus“, betont Jean Petrahn, Geschäftsführer der Stadtwerke Hof.

Fazit: Gemeinsam können Gemeinden und Stadtwerke viel bewegen – wirtschaftlich, beständig und im Sinne der Menschen vor Ort.

Neue Website der Gemeinde Feilitzsch freigeschaltet



✓ Modern, benutzerfreundlich und voller neuer Möglichkeiten

Unsere Website erstrahlt in neuem Glanz: Ein frisches, zeitgemäßes Design, eine optimierte Navigation sowie eine klare Struktur machen den neuen Internetauftritt zu einem echten digitalen „Highlight“.

✓ Informationen schneller finden

Ob aktuelle Meldungen, Info zu Großbaumaßnahmen, Veranstaltungstermine usw. – die Inhalte der neuen Gemeindefeilitzsch sind übersichtlich strukturiert und benutzerfreundlich aufbereitet. Besonders praktisch: Die Suchfunktion liefert auch bei großen Datenmengen in Echtzeit die passenden Treffer. Das erleichtert den Zugriff auf gewünschte Informationen erheblich.

✓ Mehr Interaktion zwischen Rathaus und Bürgern

Wer ist zuständig im Rathaus? Mit wenigen Klicks finden Besucher die richtigen Ansprechpartner und können direkt Kontakt aufnehmen oder können Formulare herunterladen.

✓ Gemeinsam erfolgreich: Umsetzung durch die Digitalagentur Bitzinger aus Hof

Die Umsetzung der neuen Website erfolgte in Zusammenarbeit mit der Digitalagentur Bitzinger aus Hof. Die Zusammenarbeit verlief reibungslos und erfolgreich. Neben 1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez arbeiteten in der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch Frau Daniela Dachs, Frau Katrin Böhm und Frau Vivien Kusma an der Webseitengestaltung in bester Weise mit. An alle an der Website Beteiligten nochmals herzlichen Dank, das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Doppeltes Jubiläum bei der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch

Am 23.08.2025 feierte **Silvia Dick** das **25-jährige Arbeitsjubiläum im öffentlichen Dienst**. Frau Dick begann ihre berufliche Laufbahn am 23.08.2000 beim Landratsamt Vogtlandkreis, absolvierte dort zuvor auch ihre Verwaltungsausbildung. Am 16.07.2001 wechselte sie zur Verwaltungsgemeinschaft, zunächst ins Einwohnermeldeamt, wenige Monate später übernahm Frau Dick dann die vakant gewordene Stelle in der Personalverwaltung. Zusätzlich erfolgte im Jahr 2005, nach erfolgreicher Teilnahme am Einführungslehrgang, die Bestellung zur weiteren Standesbeamtin.

Am 24.09.2025 folgte Kämmerer **Stefan Clauß** mit seinem **25-jährigen Dienstjubiläum**. Nach Ausbildungs- und Studienzeiten im öffentlichen Dienst, abschließend an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof, war Herr Clauß im Rahmen seiner Beamtenlaufbahn bei der Stadt Nürnberg tätig. Am 01.07.2010 trat er in den Dienst der Verwaltungsgemeinschaft als Nachfolger des langjährigen Kämmerers, anfangs noch unter dessen Anleitung, und lenkt seit nunmehr 15 Jahren selbst die Geschicke der Finanzverwaltung.

Gemeinschaftsvorsitzender Francisco Hernandez Jimenez beglückwünschte die beiden Jubilare im Kreise der Rathaus-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er die Dankesurkunden sowie Präsente verbunden mit ein paar persönlichen Worten des Lobes und der Wertschätzung. Die versammelten Kollegen schlossen sich den Glückwünschen an, auch sie hatten nochmals Geschenke dabei.



Die Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch informiert

DIGITALE FOTOBOX FÜR AUSWEISDOKUMENTE

Ab sofort steht im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch ein digitaler Fotoapparat für Passbilder zur Verfügung.

Bürgerinnen und Bürger können ihr Foto für den Personalausweis oder Reisepass direkt vor Ort aufnehmen lassen. Gebühr für's Foto: 6 Euro

Die Aufnahmen werden automatisch nach 96 Stunden gelöscht. Mit diesem neuen Service möchten wir die Beantragung von Ausweisdokumenten für Sie noch einfacher und bequemer gestalten. Bei Fragen steht Ihnen das Team unseres Einwohnermelde/Passamts gerne zur Verfügung.

Alternativ können Sie Ihr digitales Passbild auch weiterhin bei einem **zertifizierten Fotografen** machen lassen. Sie erhalten dann einen Data-Matrix-Code, mit dem das Passbild bei der Antragstellung im Passamt abgerufen werden kann. Gedruckte Passbilder werden nicht mehr akzeptiert.



Entente Florale Europe – for a better Quality of life!

**Preisverleihung in Velenje, Slowenien im
Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**



**ENTENTE
FLORALE
EUROPE**

Association Européenne
pour le Fleurissement
et le Paysage

Europäisches Silber für Zedtwitz

Erneut sagen wir „**Herzlichen Glückwunsch, Zedtwitz!**“ Nachdem Zedtwitz bereits mit Bezirksgold, Landesgold und Bundessilber im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet wurde, haben Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez und seine Mitstreiter und Mitstreiterinnen nun auch Silber im europaweiten Wettbewerb „Entente Florale Europe“ – übersetzt etwa „Blühendes Europa“ nach Hause geholt. Als eines von nur zwei Dörfern in ganz Deutschland hatte sich Zedtwitz dafür qualifiziert. Im Sommer war dazu eine internationale Kommission ins Hofer Land gereist, um sich ein Bild vor Ort zu machen und um Zedtwitz zu bewerten. Ein Besuch, der sich gelohnt hat, wie sich nun bei der Preisverleihung im slowenischen Velenje gezeigt hat.

„Als Bürgermeister der Gemeinde Feilitzsch bin ich sehr stolz auf die Errungenschaft von Zedtwitz. Unter Mitstreitern aus halb Europa, aus Frankreich, aus Tschechien, aus Ungarn, aus Italien, haben wir die Silbermedaille erlangt. Ein emotionaler Moment für alle Beteiligten. Silber ist für unseren Ort eine Bestätigung für die lange Arbeit, für die vielen fleißigen Hände die wir hatten, für die Unterstützung der ganzen Bevölkerung und alle die mitgeholfen haben. Wir sind sehr stolz auf den Preis und können damit auch unseren Landkreis Hof gut vertreten und repräsentieren.“

Herzlichsten Dank an alle, die mitgeholfen haben und uns unterstützt haben“, so 1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez. Stolz zeigte sich auch unser Hofer Landrat Dr. Oliver Bär über diesen tollen Sieg: **„Der Weg von Zedtwitz ist ein großartiger. Mehrfach Gold - auf fränkischer, auf bayrischer und Silber auf deutscher Ebene - und jetzt noch mit einer Auszeichnung in Europa. Das kann alle Zedtwitzerinnen und Zedtwitzer stolz machen und es ist ein Beispiel dafür, was man mit Gemeinschaftsgeist, mit großem ehrenamtlichen Engagement gemeinsam mit einer Gemeinde alles erreichen kann. Lebensqualität in unseren Ortsteilen, das wünschen wir uns – herzlichen Glückwunsch an Zedtwitz.“**

Neben der Silbermedaille im Europawettbewerb „Entente Florale Europe“ erhielten die Zedtwitzer zudem einen **Sonderpreis für ihren Mandala-Kräutergarten in der Ortsmitte von Zedtwitz beim Anwesen Sauer.**



**Unsere Zedtwitzer Delegation präsentierte sich
mit den weiteren Wettbewerbsteilnehmern am Marktplatz in Velenje
in bester Weise**





EHRENABEND MIT PREISVERLEIHUNG



Landkreis Hof startet Ausbringung von Taupunktsensorik im Rahmen des Smart-City-Modellprojekts

Der Landkreis Hof setzt im Rahmen des Modellprojekts Smart City – hoferLand.digital – einen weiteren Schritt in Richtung Innovationsregion. An 130 Standorten im gesamten Landkreis Hof hat nun die Installation von Taupunktsensoren begonnen. Die ersten Daten sollen bereits Anfang November zur Verfügung stehen. Die Sensoren erfassen Umgebungstemperatur, Luftfeuchtigkeit sowie die Temperatur des Straßenbelags. Aus diesen Werten wird der Taupunkt berechnet, um die Glättegefahr besser einschätzen zu können. Ziel des Projekts ist es, den Winterdienst effizienter, sicherer und ressourcenschonender zu gestalten. Die

Daten werden in einer webbasierten Anwendung zusammengeführt. Dort können Bauhöfe alle relevanten Wetterinformationen zentral abrufen. Das Angebot soll perspektivisch auch Unternehmen, Rettungsdiensten sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Hermann Seiferth, Programmleiter von hoferLand.digital betont die Bedeutung der Innovation: *„Wir bringen Digitalisierung auf die Straße – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit den Sensoren schaffen wir die Grundlage für datenbasierte Entscheidungen im Winterdienst und damit für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit.“*

Darüber hinaus arbeitet der Landkreis an einer Kooperation mit der Hochschule Hof. Ziel ist es, ein Vorhersagemodell der Hochschule zu integrieren, das nicht nur aktuelle Messwerte anzeigt, sondern auch die ortsspezifische Glättewahrscheinlichkeit für die kommenden Stunden und Tage prognostiziert.

Das Projekt ist Teil des Bundesförderprogramms Smart City, in dessen Rahmen inzwischen 73 Städte und Regionen in Deutschland digitale Anwendungen für Bürgerinnen und Bürger erproben. Im Oktober plant der Landkreis Hof die Veröffentlichung weiterer Anwendungen, darunter den Digitalen Zwilling, statistische Dashboards und einen Datenkatalog. Bereits im Juni wurde in Mödlareuth ein VR-Projekt vorgestellt, das Museumsbesuchern eine virtuelle Zeitreise ermöglicht.



So sehen die Sensoren aus, die nun an 130 Standorten an Straßen im Landkreis Hof installiert werden.

Auf dem Bild von links nach rechts: Programmleiter Hermann Seiferth, Vanessa Wagner, Richard Himes (beide Team hoferLand.digital) und Landrat Dr. Oliver Bär.

„Bislang fahren die Bauhöfe nachts Kontrollrouten, um zu prüfen, ob gestreut werden muss“, erklärte Landrat Dr. Oliver Bär.

„Künftig genügt ein Blick ins Dashboard. Damit sparen wir Zeit, vermeiden unnötige Fahrten und stellen sicher, dass nur dann gestreut wird, wenn es wirklich notwendig ist.“

Feierliche Eröffnung des Neubaus und der neuen Dauerausstellung im Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth

Ein Ort mit Geschichte und ein Raum für Werte: Unter diesem Motto wurde der neue Erweiterungsbau sowie das umgestaltete Freigelände des Deutsch-Deutschen Museums im ehemals geteilten Dorf Mödlareuth am 2. Oktober 2025 feierlich eingeweiht – im Beisein von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sowie den Ministerpräsidenten aus Bayern und Thüringen. Nach Abschluss der finalen Arbeiten an der neuen Dauerausstellung wird das neue Museumsgebäude am **9. November 2025** offiziell eröffnet. Für die Eröffnung um **14:00 Uhr** haben bereits Wolfram Weimer, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie Sabine Bergmann-Pohl, Präsidentin der ersten frei gewählten Volkskammer und letztes Staatsoberhaupt der DDR, ihr Kommen zugesagt.

„Mit dem Neubau des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth stärken wir einen Ort von nationaler und internationaler Bedeutung. Hier wird die Geschichte der deutschen Teilung eindrucksvoll vermittelt – für uns und für nachfolgende Generationen. Dieses Museum ist ein lebendiges Mahnmal, das dazu einlädt, sich mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen“, so Landrat Dr. Oliver Bär.

Im Rahmen des diesjährigen Museumstages Hofer Land laden die Museen der Region am

9. November von 11:00 bis 18:00 Uhr bei freiem Eintritt dazu ein, die vielfältige Museumslandschaft rund um Hof zu entdecken.

Sieben Museen aus Stadt und Landkreis Hof präsentieren sich im neuen Museumsbau in Mödlareuth mit abwechslungsreichen Aktionen, Vorträgen, Kinderprogrammen und Mitmachangeboten. Die Besucherinnen und Besucher können unter anderem Anziehpuppen aus Papier gestalten, auf Schatzsuche gehen, Kartoffeltetris spielen oder sich in vergangene Zeiten und deren Mode zurückversetzen lassen. An den Infoständen besteht zudem die Möglichkeit zum direkten Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Museen.



Beteiligte Museen

- Oberfränkisches Textilmuseum, Helmbrechts
- Oberfränkisches Bauernhofmuseum Kleinlosnitz, Zell i. F.
- Museum Bayerisches Vogtland, Hof
- Erika-Fuchs-Haus - Museum für Comic und Sprachkunst, Schwarzenbach an der Saale
- Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth, Töpen
- Grafikmuseum Stiftung Schreiner, Bad Steben
- Jean-Paul-Museum, Joditz

Programmübersicht für den 9. November 2025

- **11:00 – 18:00 Uhr:** Präsentationen und Mitmachaktionen der Museen aus dem Hofer Land
- **12:00 Uhr:** Begrüßung durch Landrat Dr. Oliver Bär und Museumsleiter Robert Lebegern
- **im Anschluss:** Impulsvortrag „Der Weg zum neuen Museum“ von Rupert Grübl (Direktor Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit) und Dr. Ludwig Unger (Referatsleiter)
- **14:00 Uhr** (Sitzplätze für geladene Gäste)
 - Ansprache von Wolfram Weimer, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
 - Vortrag von Sabine Bergmann-Pohl, Präsidentin der ersten frei gewählten Volkskammer und letztes Staatsoberhaupt der DDR
 - anschließend Rundgang der Ehrengäste und Besichtigung der neuen Ausstellung

Weitere Informationen

Der Museumstag Hofer Land richtet sich an Familien, Jugendliche und alle kulturinteressierten Besucherinnen und Besucher, die Geschichte und Kultur lebendig und interaktiv entdecken möchten.

Der Eintritt zum Museumstag sowie zur offiziellen Eröffnung ist frei.

Öffentlicher Aufruf zum Regionalbudget 2026

Die Integrierte Ländliche Entwicklung Bayerisches Vogtland ruft unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberfranken zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets auf. Der ILE Bayerisches Vogtland stehen bis zu 40.000€ zur Verfügung. Es können Anträge aus Feilitzsch, Gattendorf, Töpen und Trogen gestellt werden.

Wer ist förderfähig?

Anträge können von Vereinen, Stiftungen, Kirchen, Privatpersonen, Kommunen und Unternehmen gestellt werden. Unternehmen haben zusätzlich zum Antrag eine De-minimis Erklärung einzureichen. Gefördert werden nur Kleinprojekte mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde.

Wie hoch ist die Förderung?

Gefördert werden Kleinprojekte, deren förderfähigen Gesamtausgaben 500€ nicht unterschreiten und 20.000€ (brutto) nicht übersteigen. Von dieser Summe können bis zu 60% der Kosten gefördert werden, maximal jedoch 10.000€ und unter Berücksichtigung der im privatrechtlichen Vertrag festgelegten maximalen Zuwendung. Soweit die Umsatzsteuer nach § 15 UstG als Vorsteuer abziehbar ist, gehört sie nicht zu den zuwendungsfähigen Ausgaben.



Wie erhalten Sie die Förderung?

Sie reichen als Träger von Kleinprojekten Ihren Antrag auf Förderung bis zum **16. November 2025** bei der ILE Bayerisches Vogtland mit Sitz in der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch, ein. Ein interkommunales Entscheidungsgremium wählt die zu fördernden Projekte anhand von zuvor festgesetzten Auswahlkriterien aus.

Die Auswahlkriterien sind folgende:

- Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung
- Belange des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes
- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements
- Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, attraktiver und lebendiger Ortskerne und der Behebung von Gebäudeleerständen.

Nachdem die Auswahl vom Entscheidungsgremium getroffen wurde, wird ein privatrechtlicher Vertrag geschlossen. Bis spätestens 20. September 2026 muss das Projekt abgewickelt und bis spätestens 01. Oktober 2026 muss der Durchführungsnachweis mit allen notwendigen Unterlagen eingegangen sein. Es besteht kein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung. Eine Übertragung an Dritte ist ausgeschlossen.

Haben Sie weitere Fragen?

Für nähere Informationen können sich Interessierte an die ILE-Managerin Frau Vivien Kusma in der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch wenden:

Integrierte Ländliche Entwicklung Bayerisches Vogtland

Hauptstraße 28, 95182 Feilitzsch

Tel: 09281/7351-25 | E-Mail: ILE@vgem.feilitzsch.de | <https://www.vg-feilitzsch.de/ile>

Anfragen auf Förderung

können mit dem vom StMELF zur Verfügung gestellten Formblatt unter folgender Adresse eingereicht werden: Verantwortliche Stelle des ILE Zusammenschlusses: Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch
1. Vorsitzender / 1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez
Hauptstraße 28, 95183 Feilitzsch

**Informationen von unserer
Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland
SCHULE OHNE RASSISMUS - SCHULE MIT COURAGE**



Neues aus der Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland

Wir freuen uns, dass wir in diesem Schuljahr wieder ca. 50 Schülerinnen und Schüler in den beiden ersten Klassen begrüßen durften. Am ersten Schultag wurden sie von Ihren Klassenlehrerinnen Frau Bauer und Frau Fickenscher, sowie den Schülerinnen und Schülern der 2. Klassen in Empfang genommen. Neben einigen neuen Kolleginnen und Kollegen begrüßte Frau Worasek in der Mittelschule 30 Kinder in der 5. Klasse.

Besonders aufregend war der Bezug erster Räume im neu errichteten Anbau. Bald ist nun auch für die Grundschüler der Einzug geplant.



Um unsere Schüler bestmöglich zu fördern, **suchen wir ehrenamtliche Lesepaten**, die einmal pro Woche mit einzelnen Kindern das Lesen üben. Dabei kann die Zeit persönlich abgesprochen werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Form der Unterstützung nicht nur für das Übungschild gewinnbringend ist, sondern auch für den oder die Lesepatin eine erfüllende Aufgabe darstellt.



Zudem **suchen wir für die Ausgabe unseres Schulfrühstückes** zweimal pro Woche eine Unterstützungskraft. Wir bieten Ihnen einen freudvollen Start in den Tag und außerdem erhalten Sie eine kleine Bezahlung, finanziert durch den BLLV. Bitte wenden Sie sich gern an uns direkt oder per Mail an schule@vsbv.de



*Herzlichen
Glückwunsch
zur
Einschulung!*



Schülerinnen und Schüler aus Feilitzsch werden zu Lebensrettern

Die Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland in Feilitzsch hat von der BJÖRN STEIGER STIFTUNG Ausrüstung für lebensrettende Maßnahmen im Wert eines vierstelligen Betrags erhalten. Dazu zählen ein automatisierter externer Defibrillator (AED), ein Übungsdefibrillator und zwölf Übungspuppen. Mithilfe dieser Ausstattung können die Schülerinnen und Schüler wichtige Erste-Hilfe-Fähigkeiten praxisnah erlernen.



Fachlehrer Andreas Reinsch, der sich in der Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland für die Vermittlung von Erste-Hilfe-Kompetenzen engagiert, hat den Kontakt zur Björn Steiger Stiftung hergestellt. Sieben Lehrkräfte wurden bereits in die Nutzung der Materialien eingewiesen und geben ihr Wissen nun an die Kinder und Jugendlichen weiter. Mit dieser Maßnahme fördern die Lehrkräfte nicht nur die Sicherheit im Schulalltag, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein und Eigenverantwortung.

„Die neuen Kompetenzen, die wir dank der Björn Steiger Stiftung vermitteln können, sind von unschätzbarem Wert – nicht nur für den Notfall, sondern auch für das tägliche Leben“, sagte Andreas Reinsch. Junge Menschen lernen, in kritischen Situationen ruhig zu bleiben, schnell zu handeln und anderen zu helfen. Damit tragen diese Fähigkeiten zur persönlichen Entwicklung und zum Aufbau wichtiger sozialer Kompetenzen bei. Der AED wurde gut sichtbar im Schulhaus aufgehängt, um im Ernstfall schnell einsatzbereit zu sein.

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES



Wichtiges aus den Gemeinderatssitzungen vom September 2025

Die **Eheleute Sumera aus Feilitzsch** legten ihren **Bauantrag über Errichtung eines Wintergartens auf ihrem Grundstück Flurring 6 in Feilitzsch** vor. Das Baugrundstück befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Flur III“. Der Wintergarten weicht mit der Dachform Pultdach von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ab. Die Bauherren haben dazu einen Antrag auf Befreiung von dieser Festsetzung gestellt. Nach Beratung erteilt der Gemeinderat „grünes Licht“ zu diesem Vorhaben.



Die Firma **Nevo Holding GmbH** legte einen **Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses samt Stellplatz auf dem Grundstück Fl.Nr. 112 in der Gemarkung Zedtwitz** vor. Der Bauherr hatte bereits vorher eine unverbindliche Bauvoranfrage gestellt, die der Gemeinderat in einer der letzten Sitzungen positiv beschied. Auch die Genehmigungsbehörde Landratsamt Hof hatte ihre Zustimmung gegeben. Nun liegt der Bauantrag des Bauherrn dem Gremium vor. Das Baugrundstück befindet sich innerhalb des unverplanten Innerortsbereichs und ist als Dorfgebiet lt. Flächennutzungsplan beplant. Die Gemeinde hatte bereits beschlossen, die Erschließung dieses Gebäudes durchzuführen. Das geplante Einfamilienwohnhaus soll eingeschossig mit Flachdach errichtet werden. Ursprünglich plante der Bauherr ein Tinyhaus, die vorliegende Planung ist etwas größer, alle rechtlichen Gegebenheiten werden jedoch eingehalten. Kurz entsteht noch eine Diskussion im Gremium über den Bauantrag, abschließend erteilte der Gemeinderat mit einer Gegenstimme sein „gemeindliches Einvernehmen“ zu diesem Antrag.



Der **Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2023** wurde inhaltlich durch das Prüfungsmitglied Günther Puchta bekanntgegeben. Die vom Bürgermeister veranlasste Behebung der festgestellten Mängel sowie die von ihm gegebene weitere Aufklärung wurden zur Kenntnis genommen. Einwände wurden nicht erhoben. Die Jahresrechnung 2023 schloss mit folgendem Ergebnis ab:

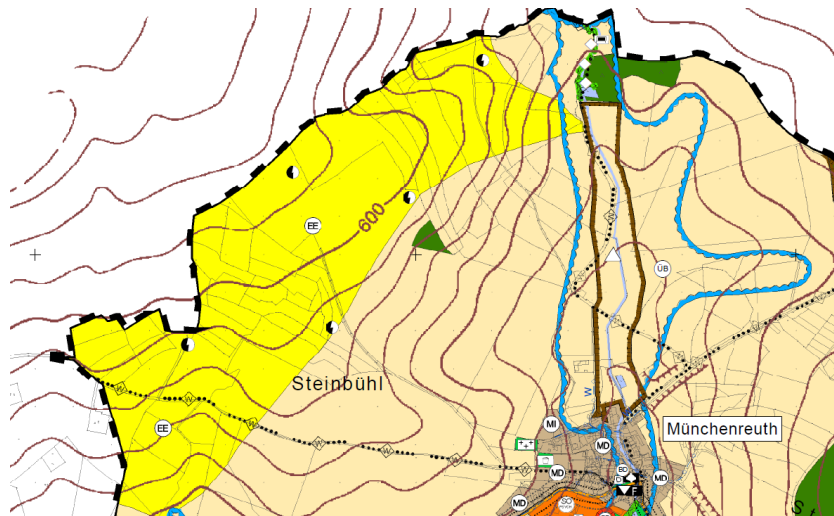


- **Verwaltungshaushalt 6.026.168,40 Euro**
- **Vermögenshaushalt 4.049.624,30 Euro**
- **Gesamthaushalt 10.075.792,70 Euro und**
- **Schuldenstand 909.776,36 Euro.**

Mit der Feststellung dieser Jahresrechnung bestand von Seiten des Gemeinderates Einverständnis. Die im Haushaltsjahr 2023 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Beschlüssen erfolgt sind, hiermit gemäß Art. 66 Abs. 1 Gemeindeordnung nachträglich genehmigt. Weiter wurde darüber informiert, dass der Bericht über die örtliche Prüfung dem Finanzausschuss der Gemeinde Feilitzsch bekanntgegeben wurde. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses hatte die Mitglieder über die inzwischen getroffenen Maßnahmen zur Behebung der Prüfungsfeststellungen informiert. Einwendungen wurden nicht erhoben. Zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2023 wurde mit den festgestellten Ergebnissen Entlastung erteilt. Die Beratung und Abstimmung erfolgte ohne 1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez, da dieser persönlich beteiligt war.

Die Firma **Primus Dritte Projekt GmbH & Co. KG aus Regensburg** legte einen **Antrag auf Vorbescheid über Errichtung und Betrieb einer Windenergieanlage auf dem Grundstück Fl.Nr. 349/2, Gemarkung Münchenreuth**, vor. Zu diesem Beratungspunkt war Frau Bettina Teuber vom Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch mit zur Sitzung eingeladen worden. Vor Einstieg in das Thema wurde mitgeteilt, dass die Grundstückseigentümer der Fl.Nr. 349/2, Gem. Münchenreuth, nicht Mitglieder des Gemeinderates Feilitzsch sind und somit kein Ausschluss von Gemeinderätinnen oder Gemeinderäten aus der folgenden Beratung und Beschlussfassung erforderlich wird. Das Baugrundstück Fl.Nr. 349/2, Gem. Münchenreuth, liegt zwar nicht innerhalb der von der Gemeinde Feilitzsch festgelegten Vorrangflächen für erneuerbare Energien/Zweckbestimmung Windenergienutzung, allerdings innerhalb des Vorranggebietes 1 Münchenreuth-Nordwest im verbindlichen Regionalplan Oberfranken-Ost Stand 2014) der Regierung von Oberfranken. Die geplante Windenergieanlage soll 174,5 m Nabenhöhe, 175 m Rotordurchmesser und 262 m Gesamthöhe aufweisen. Die weiteren erforderlichen Unterlagen wie Informationen über Zuwegung, Aufstell- und Montageflächen, Tages- und Nachtkennzeichnung, Schall- und Lichtemissionen, Eisfall, Sichtbarkeit der Anlagen, Blitzschutz, Brandschutz, ökologischer Ausgleich, Artenschutz und Rückbau liegen dem An-

trag bei. Hinsichtlich Zu- und Abfahrten wird die Gemeinde Feilitzsch einen Vertrag über die Wegenutzung abschließen, um die Behebung evtl. auftretender Schäden zu regeln. Das Grundstück, auf welchem die Windenergieanlage errichtet werden sollen, schließt an eine öffentliche Verkehrsfläche an. Von Seiten des Bauamtes wird darauf hingewiesen, dass die rechtskräftige Planung des Regionalplanes Oberfranken Ost Windenergie die Flächennutzungsplanung der Gemeinde Feilitzsch überlagert. Die beantragte Windenergieanlage ist somit rechtlich zulässig. Der Gemeinderat Feilitzsch nahm Kenntnis vom Antrag und den Informationen der Verwaltung. Nach eingehender Beratung und aufgrund der bestehenden Rechtslage erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung zu diesem Antrag mit einer Gegenstimme. In der Stellungnahme der Gemeinde zu diesem Antrag ist festzuhalten, dass vor Baubeginn ein Wegevertrag mit der Gemeinde Feilitzsch abgeschlossen wird.



Die obige gelb markierte Fläche stellt das Vorranggebiet für Windenergie im rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Gemeinde Feilitzsch (rechtskräftig seit 2013) dar



Die im obigen Lageplan gelb markierte Signatur stellt die geplante Windenergieanlage auf dem Grundstück FI.Nr. 349/2, Gem. Münchenreuth dar. Dieses liegt zwar nicht innerhalb der Vorrangfläche für Windenergie der Gemeinde Feilitzsch, jedoch innerhalb des rechtskräftigen Regionalplanes Oberfranken Ost, Vorranggebiet Münchenreuth-Nordwest von 2014 (Kennzeichnung durch rote Kreuzchen). Diese rechtskräftige Planung der Regierung von Oberfranken überlagert rechtlich die Planung der Gemeinde Feilitzsch.

Bereits in der nichtöffentlichen Besprechung am 28.08.2025 informierte Frau Bettina Teuber den Gemeinderat darüber, dass am 26.08.2025 die **Firma Primus Energie Regensburg** die Gemeinde Feilitzsch als Träger öffentlicher Belange zu einem **weiteren Freiflächen-PV-Park bei Feilitzsch im Bereich Lerchenberg auf Fl.Nr. 412, Gem. Feilitzsch**, anhörte. Dem Gremium wurde dazu der Lageplan dieses geplanten Photovoltaikparks zur Kenntnis gegeben. Die Module erhalten eine Größe von 6 – 7 m, Höhe 3 – 3,50 m. Frau Teuber informierte das Gremium darüber, dass innerhalb dieses geplanten Photovoltaikparks keine Leitungen der Gemeinde oder des Wasserzweckverbands Bayerisches Vogtland liegen. Auf eine bestehende Oberflächenwasserleitung wurde die Firma Primus hingewiesen. Das Außenbereichsgrundstück ist als „Fläche für die Landwirtschaft“ beplant, lt. Bundesgesetz können Freiflächenphotovoltaikparks in einem Abstand von 200 m entlang zweigleisiger Eisenbahnen errichtet werden. Seit 1.1.2025 auch verkehrsfrei. Die rechtliche Zulässigkeit des Vorhabens ist gegeben. Rechtliche Einwände können nicht vor-

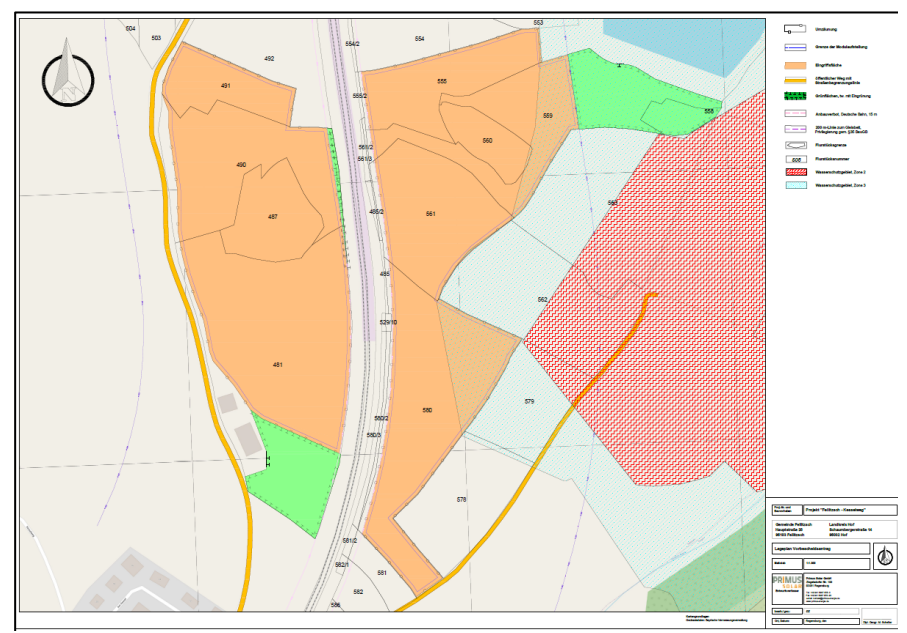
Lageplan Freiflächenphotovoltaikpark Lerchenberg bei Feilitzsch (mit beantragtem Batteriespeicher)



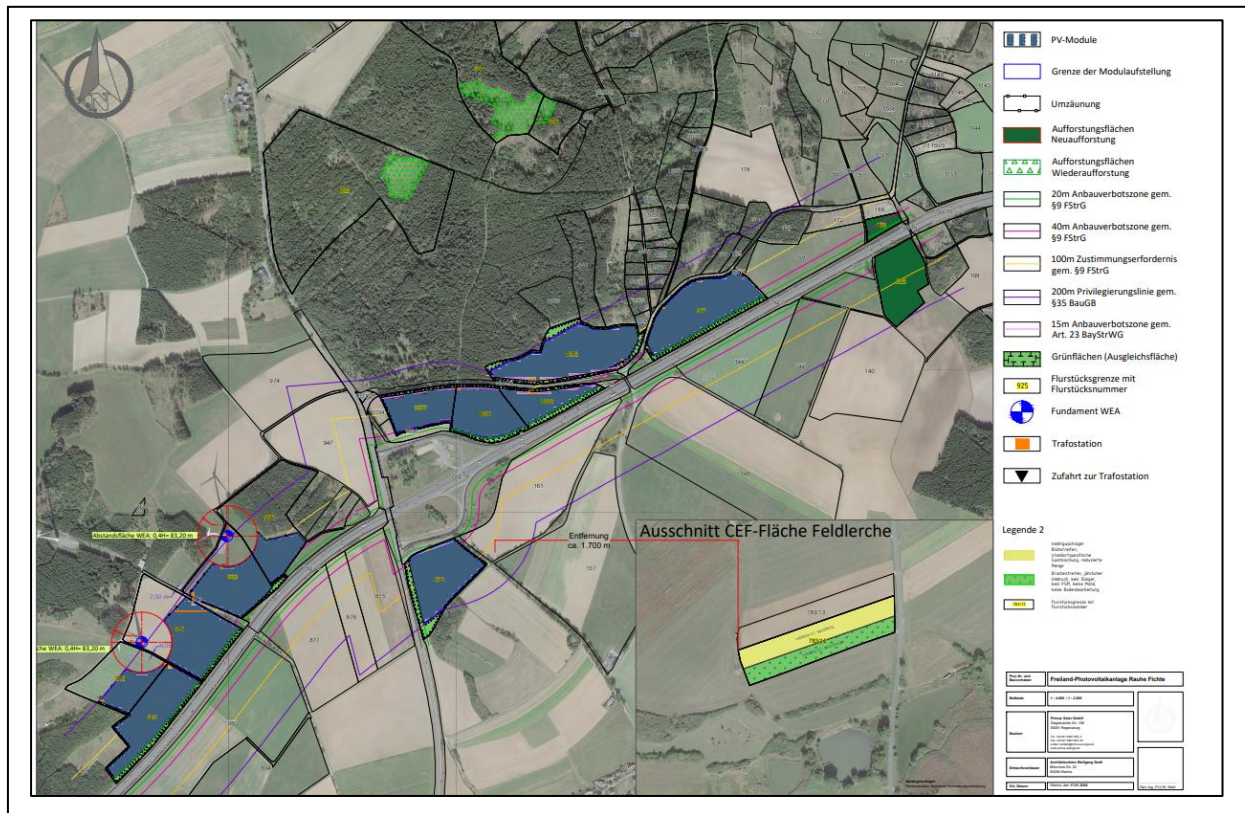
gebracht werden. Auch bei diesem Bauvorhaben werden vor Baubeginn Wegenutzungsverträge zwischen der Baufirma und der Gemeinde Feilitzsch abgeschlossen. Der Gemeinderat nahm diesen Sachverhalt zur Kenntnis. Weiter wurde aus dem Gremium nachgefragt, ob der Batteriespeicher auch genehmigungsfrei errichtet werden kann. Lt. Frau Teuber ist die Errichtung der Batteriespeicher nicht genehmigungsfrei, hierzu muss die Baufirma einen Bauantrag einreichen. Eine rechtliche Zulässigkeit besteht jedoch schon für diese gemäß Bundesgesetzgebung.

In diesem Zusammenhang wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass nun für den **Freiflächenphotovoltaikpark Kesselweg in Feilitzsch** das von der Gemeinde Feilitzsch geforderte hydrogeologische Gutachten vorliegt. Dieses wurde von der Firma Geoteam erstellt. Das Gutachten war angefordert worden, weil sich unterhalb des geplanten Freiflächenphotovoltaikparks Kesselweg Wasserfassungen für den Tiefbrunnen I der Gemeinde Fei-

Lageplan Freiflächen-PV-Park Kesselweg bei Feilitzsch



litzsch befinden. Lt. diesem Gutachten kann der Freiflächenphotovoltaikpark mit Berücksichtigung der Auflagen der Wasserwirtschaft durchgeführt werden können. Auch dieses Vorhaben ist verfahrensfrei.



Der **Freiflächenphotovoltaikpark „Rauhe Fichte“** in der **Gemarkung Zedtwitz** war bereits dem Gremium zur Kenntnis gegeben worden. Es wurde in dieser Sitzung darauf hingewiesen, dass der Bauherr mitgeteilt hat, dass das Projekt in den nächsten Wochen mit der Umsetzung startet.

Informationen über Ertragsbeteiligung für Gemeinden bei Stromerzeugung durch Freiflächenphotovoltaikparks und Windenergieanlagen

Die Gemeinde Feilitzsch trägt aufgrund der Autobahnen und der zweigleisigen Eisenbahn, an welchen Freiflächen-photovoltaikparks auf 200 m Tiefe entlang dieser Trassen verfahrensfrei errichtet werden dürfen, die Energiewende in intensiver Weise mit. Auch die bestehenden Windenergieanlagen tragen zudem ihren Teil mit dazu bei. **Die Kommunen erhalten dazu für die Stromerzeugung durch die Freiflächen-PV-Parks und die Windenergieanlagen eine Ertragsbeteiligung.**



FREIFLÄCHENPHOTOVOLTAIKANLAGEN

Bei diesen Anlagen erhält die Gemeinde Feilitzsch **0,2 Cent pro erzeugter Kilowattstunde** vom Betreiber der Anlagen.

Je nach Standort, Einstrahlung und Anlagentechnik kann eine Freiflächen-PV-Anlage in Deutschland zwischen **400.000 und 1.200.000 Kilowattstunden Strom pro Hektar und Jahr** erzeugen.

WINDENERGIEANLAGEN

Auch für bestehende Windenergieanlagen und die eine Anlage, die noch errichtet werden soll erhält die Gemeinde Feilitzsch **0,2 Cent pro erzeugter Kilowattstunde vom Anlagenbetreiber**.

Der **durchschnittliche Ertrag einer Windenergieanlage liegt zwischen 4 Millionen kWh und 7 Millionen kWh pro Jahr**. Die genaue Stromproduktion hängt von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich der Windgeschwindigkeit und der Anlagengröße.

Die Gemeinde Feilitzsch geht aufgrund der vorgenannten Ertragsbeteiligung vom Eingang eines sechsstelligen Eurobetrags pro Jahr aus.

Zudem erhält die Gemeinde Feilitzsch GEWERBESTEUER im mittleren fünfstelligen Eurobetrag pro Jahr für die Freiflächenphotovoltaik- und Windenergieanlagen.

Unser **Flurneuordnungsverfahren in Münchenreuth** geht seinem Ende entgegen. Hierzu hat die Gemeinde Feilitzsch mit der Teilnehmergeinschaft Münchenreuth, vertreten durch Frau Dipl. Ing. Katja Sponsel von Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg, eine Vereinbarung über die Regelung der Rechtsverhältnisse an den gemeinschaftlichen Anlagen der Teilnehmergeinschaft geschlossen. Die Teilnehmergeinschaft Münchenreuth hat im Flurbereinigungsgebiet Wege, Straßen, Gewässer und andere zur gemeinschaftlichen Benutzung oder einem gemeinschaftlichen Interesse dienende Anlagen zu schaffen, soweit es der Zweck der Flurbereinigung erfordert. Die Gemeinde Feilitzsch erteilte die Zustimmung, dass ihr die gemeinschaftlichen Anlagen durch den Flurbereinigungsplan zu Eigentum zugeteilt werden.

Flurneuordnung ist ein behördliches Verfahren zur Neuordnung des ländlichen Grundbesitzes, das darauf abzielt, die landwirtschaftlichen Flächen effizienter zu nutzen und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verbessern. Dies geschieht durch Maßnahmen wie den Wegebau und die Bodenordnung, um eine bessere Anbindung der Höfe an das Wegenetz zu gewährleisten und die Produktionsbedingungen zu verbessern.

Informationen von unseren Vereinen und Organisationen



Für den folgenden Inhalt zeichnen die jeweiligen Vereine und Organisationen verantwortlich

Spende fürs Sana-Klinikum Hof

Vom Strickcafé zum Herzensprojekt



Handarbeitsfreundinnen aus Feilitzsch spenden wärmende Maschen für die Frühchen des Sana-Klinikums Hof

Als Rosi Mergner und ihre Freundinnen jüngst im Sana-Klinikum Hof eingetroffen sind, hatten sie im Gepäck ein besonderes Anliegen und herzliche Kleinigkeiten. Ihr Weg führte direkt in die Frauenklinik. Dort wurden sie von Dörte Bahr, der stellvertretenden Stationsleitung, empfangen. Als die Damen das Geheimnis ihrer großen Tasche lüfteten war die Begeisterung groß. Zum Vorschein kamen liebevoll gestrickte kleine Mützchen und dazu passende Söckchen – jedes ein Unikat und von besonderer Art, bunt, weich und herzallerliebst anzuschauen.



v.l.n.r.: Renate Wächter, Rosi Mergner, Dörthe Bahr und Monika Hertel

18 Frauen in geselliger Runde

„Die Idee entstand im Strickcafé in Feilitzsch,“ erzählte Rosi Mergner. Seit 2019 ist es im Mehrgenerationenhaus gegenüber dem Feilitzscher Rathaus beheimatet. Einmal im Monat treffen sich rund 18 Frauen in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen, um gemeinsam zu stricken und zu häkeln. „Es werden Gespräche geführt, Muster und Stricktechniken ausgetauscht. Überwiegend werden Strümpfe gestrickt, aber ab und an wird schon auch mal gehäkelt oder gebastelt. Der Humor komme auch nicht zu kurz“, berichtete Rosi Mergner. Es sei einfach ein schöner Nachmittag unter Freunden. Im Strickcafé sei jeder herzlich willkommen.

Das große Stricken

Als einmal die Frage aufkam, was man denn mit den übrigen Resten der Wolle anstellen könnte, entstand schlussendlich die Idee, Babysachen zu stricken. Nach einer kurzen Nachfrage, ob diese auf der Station gebraucht werden, begann in der Damenrunde das große Stricken. Inzwischen wird auch schon mal die ein oder andere Babywolle gekauft.

Kleiner Beitrag für kleine Würmchen

Für die drei Frauen war es eine Herzensangelegenheit: „Wir wünschen uns, dass wir mit diesen Söckchen und Mützchen einen kleinen Beitrag leisten, dass es den kleinen Würmchen gutgeht und sie sich wohlfühlen. Diese Gedanken spornen uns beim Stricken an.“